

An das
Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten



Eingangsstempel (ALFF):
vorgeprüft am:
Vermerk:
Weitergeleitet am:
Unterschrift:
Eingangsstempel (LVvA):

mit der Bitte um Bearbeitung und Weiterleitung an die zuständige Stelle laut BBiG

Landesverwaltungsamt
Referat 409
Dessauer Straße 70
06118 Halle (Saale)
 - Zuständige Stelle -

Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen!

Antrag auf Anerkennung als Ausbildungsstätte für den Beruf Landwirt/Landwirtin

Veränderungsanzeige/-antrag

gemäß § 27 Berufsbildungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 4.Mai 2020 (BGBl. I S. 920), der Verordnung über die Eignung der Ausbildungsstätte für die Berufsausbildung zum Landwirt/ zur Landwirtin vom 31.01.1995 und der Verordnung über die Berufsausbildung zum Landwirt/Landwirtin vom 31.01.1995 in der jeweils geltenden Fassung

Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten dient der Überprüfung, ob Ihr Betrieb als Ausbildungsstätte im Sinne von § 27 BBiG geeignet ist und alle gesetzlichen Vorschriften gemäß Berufsbildungsgesetz (BBiG) erfüllt.
 Die Erhebung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten wird bei der zuständigen Stelle für die Berufsbildung in der Land- und Hauswirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt unter Beachtung der geltenden datenschutzrechtlichen Vorschriften, insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) vorgenommen. Weiterführende Informationen über Art und Weise und die Hintergründe der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten gem. Art. 13 DS-GVO, die im Zusammenhang mit Ihrer Antragstellung auf Anerkennung als Ausbildungsbetrieb oder Ausbilder/in im Bereich der Land- und Hauswirtschaft stehen, sind unter dem Link <https://lwa.sachsen-anhalt.de/index.php?id=77340> abrufbar.

Ich/Wir beantrage/n hiermit die Anerkennung als Ausbildungsstätte bzw. zeige/n folgende Veränderungen an:

Firmenbezeichnung	
Straße, Hausnummer	
PLZ/Ort	
Landkreis	
zuständiges ALFF	
Telefonnummer	Telefaxnummer
Handynummer	
E-Mail-Adresse	

Betriebsnummer der Bundesagentur für Arbeit							

Angaben zum/r Ausbildenden (Betriebsleiter/in)

1. Vor- und Zuname

2. geboren am _____ in _____

3. PLZ/Ort

4. Straße, Hausnummer

5. Stellung im Betrieb

6. Telefonnummer

7. Beruf

8. beizufügende Unterlagen

erweitertes Führungszeugnis (nicht älter als 6 Monate)

Die nachstehenden Angaben sind erforderlich, falls der/die Ausbildende gleichzeitig als Ausbilder/Ausbilderin tätig wird.

9. erworbene Qualifikationen

<input type="checkbox"/> Meisterprüfung im Beruf _____	am _____
<input type="checkbox"/> Fachschulabschluss als _____	am _____
<input type="checkbox"/> Fachhochschulabschluss als _____	am _____
<input type="checkbox"/> Universitäts-/Hochschulabschluss als _____	am _____

10.1 Prüfung nach der Ausbilder-Eignungsverordnung am

10.2 Abnahme der Prüfung durch

11. Berufserfahrung (Jahre)

beizufügende Unterlagen

im Original beglaubigte Zeugniskopien bzw. Qualifizierungsnachweise

beruflicher Werdegang

I. Angaben zur Ausbildungsstätte

1. Die Ausbildungsstätte wird im Haupterwerb bewirtschaftet ja

und nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt ja

in der Rechtsform e.G. GmbH GbR Einzelunternehmen KG

Sonstiges

Die Wirtschaftsergebnisse werden buchführungsgemäß erfasst ja nein

2. Betriebsstruktur

Betriebsaufnahme

am

Höhenlage

von

m

bis

m

über NN

Bodenzahlen

von

bis

Durchschnitt

3. Flächen

	Fläche in ha
Getreidebau	
Zuckerrübenbau	
Kartoffelbau	
Körnermaisbau	
Ölfrüchtebau	
Hülsenfrüchtebau	
Ackerfutterbau	
Grünland oder Ackergras	
Waldbau	
Summe	

4. Viehbestand

Tierart	durchschnittlicher Viehbestand im Jahr
Zuchtbullen	
Kühe	
Kälber	
Jungvieh bis 1 Jahr	
Jungvieh bis 2 Jahre	
Jungvieh über 2 Jahre	
Mastvieh bis 2 Jahre	
Mastvieh über 2 Jahre	
Rinder insgesamt	
Schafe über 1 Jahr	
Schafe bis 1 Jahr	
Schafe insgesamt	

Tierart	durchschnittlicher Viehbestand im Jahr
Sauen	
Ferkel	
Läufer	
Mastschweine	
Schweine insgesamt	
Junghennen	
Legehennen	
Enten	
Gänse, Puten	
Masthähnchen	
Geflügel insgesamt	
Pferde	
Stuten	
Fohlen	
Pferde insgesamt	
Sonstiges	
Viehbestand in GV insgesamt	

5. Bauliche Einrichtungen und technische Ausrüstungen

5.1 Pflanzliche Produktion	vorhanden	
Bergeraum Raufutter (Stroh, Heu)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Futtersilo	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Getreidelager	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Düngerlager	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Pflanzenschutzmittellager	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Werkstatt	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Garagen	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Maschinenhalle	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Trocknungsanlagen	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

Weitere Betriebseinrichtungen

5.2 Tierische Produktion

Nutzungsrichtung	Anzahl/Kapazitäten	1. Tierart	2. Tierart
Ställe- Typ			
Stellplätze			
Gülle-/Mistlagerkapazität			

Bemerkungen

5.3 Sozialeinrichtungen

	vorhanden	
Sanitärräume (Toiletten, Duschen, Waschgelegenheiten)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Sozialräume (Umkleide- und Aufenthaltsräume)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Unterkunft	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Verpflegung	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Erste Hilfe (Verbandsschrank)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

6. Ausstattung an Maschinen und Geräten

6.1 Pflanzliche Produktion

	vorhanden			vorhanden	
Schlepper	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Bodenbearbeitungs- technik	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Hänger	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Bestelltechnik	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Frontlader	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Pflegetechnik	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Bagger	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Düngungstechnik	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
LKW	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Pflanzenschutz- technik	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Schwadmäher	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Mähdruschernte- technik	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Fördertechnik	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Futtererntetechnik	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

Bemerkungen

6.2 Tierische Produktion

Der Betriebszweig

ist technisch wie folgt ausgestattet:

Der Betriebszweig

ist technisch wie folgt ausgestattet:

Für weitere Betriebszweige bitte ein Ergänzungsblatt beifügen.

7. Arbeitskräfte

7.1 Zahl der ständigen Arbeitskräfte

Anzahl

7.2 Arbeitskräftestruktur (Anzahl und Schwerpunkt):

Master/Diplomingenieur/in

Anzahl

Fachrichtung

Bachelor/Ingenieur/in

Anzahl

Fachrichtung

staatl. gepr. Techniker/in

Anzahl

Fachrichtung

Meister/in

Anzahl

Fachrichtung

Facharbeiter

Anzahl

Fachrichtung

Sonst. AK (mit Abschlussprüfung)

Anzahl

Fachrichtung

ungelernte AK

Anzahl

Fachrichtung

7.3 Arbeitskräftebesatz

	insgesamt Anzahl	Pflanzenproduktion Anzahl	Tierproduktion Anzahl
Betriebsleiter/in			
Ausbilder/in			
ständige AK			
nicht ständige AK			
AK im Jahresdurchschnitt			
AK je 100 ha LF/GV			

II. Berufsausbildung

1. Es können maximal **Auszubildende je Ausbildungsjahr** aufgenommen werden.
oder
 Es können **insgesamt** **Auszubildende** im Betrieb aufgenommen werden.

2. Im Betrieb wird bereits im/n folgenden Beruf/en ausgebildet:

3. Ausbildungsschwerpunkte

Betriebszweige in der Pflanzenproduktion

- Getreidebau
- Zuckerrübenbau
- Kartoffelbau
- Körnermaisbau
- Ölf Fruchtbau
- Hülsenfrüchtebau
- Ackerfutterbau
- Grünland oder Ackergras
- Waldbau

Betriebszweige in der Tierproduktion

- Milchviehhaltung
- Rinderaufzucht oder Rindermast
- Sauenhaltung und Ferkelerzeugung
- Schweineaufzucht oder Schweinemast
- Legehennenhaltung
- Geflügelzucht oder Geflügelmast
- Schafhaltung
- Pferdehaltung

Weitere Betriebszweige und Arbeitsgebiete

4. Ausbildungsmaßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte bei fehlenden betrieblichen Ausbildungsinhalten

Ausbildungsinhalte	Verbund-, Kooperationspartner*	überbetriebliche Ausbildung	Zeitraum

* Bei Abschluss eines Ausbildungsvertrages ist mit dem Verbund-/Kooperationspartner eine Vereinbarung abzuschließen und mit dem Berufsausbildungsvertrag einzureichen.

Überbetriebliche Ausbildung erfolgt an der LLG - Zentrum für Tierhaltung und Technik - Iden
Schwerpunkt/Themen

1. Woche	Technik Grundlehrgang
2. Woche	Grundlehrgang Tierhaltung
3. Woche	Technik 1 für Landwirte
4. Woche	Schweinehaltung für Landwirte
5. Woche	Technik 2 für Landwirte
6. Woche	Rinderhaltung für Landwirte

5. Ausbilder/Ausbilderin

5.1 gem. § 28 (2) BBiG wird als Ausbilder/-in

Herr/Frau (Vor- und Zuname)

bestellt.

Er/Sie ist anerkannte (r) Ausbilder/-in im auszubildenden Beruf

ja (Anerkennungsbescheid ist beizufügen)

nein

Die Ausbildereignung wird beantragt

ja (gesonderter Antrag ist beizufügen)

nein

5.2 gem. § 28 (3) BBiG wirkt bei der Berufsausbildung

Herr/Frau (Vor- und Zuname)

mit.

(erweitertes Führungszeugnis und Nachweis der beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten sind erforderlich)

III. Unfall- und Arbeitsschutz

Berufsgenossenschaft

Hat in den letzten 12 Monaten eine Besichtigung/Anerkennung des Betriebes durch die Berufsgenossenschaft stattgefunden? ^{*)}

nein ja

Datum

(bitte Unbedenklichkeitsbescheinigung über Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft beifügen)

Bemerkungen

^{*)} Sofern die Bescheinigung älter als 12 Monate ist, muss eine erneute Überprüfung durch die Berufsgenossenschaft stattfinden.

IV. Voraussetzungen für die betriebliche Ausbildung

1. Die gültigen Ausbildungs- und Prüfungsordnungen liegen in der Ausbildungsstätte vor. Ich erkenne sie als verbindliche Grundlage für die Ausbildung an. Die Auszubildenden haben die Möglichkeit, Fachliteratur und Fachzeitschriften einzusehen.
2. Die Gebäude, baulichen Anlagen und technischen Ausstattungen entsprechen den im Hinblick auf die Ausbildungsziele zu stellenden Anforderungen sowie dem Stand der Technik und befinden sich in einem ordnungsgemäßen Zustand.
3. Die erforderlichen Betriebsmittel, insbesondere die Geräte, Maschinen, technischen Einrichtungen, stehen für die Ausbildung zur Verfügung und sind in einem ordnungsgemäßen Zustand. Die notwendigen Einrichtungen zu deren Pflege sowie für Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten müssen vorhanden sein.
4. Die Ausbildungsstätte wird nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt und befindet sich in keinem Konkurs- oder Insolvenzverfahren.
5. Die Vorschriften des Jugendarbeitsschutzgesetzes, der Unfallverhütungsvorschriften, der Arbeitsstättenverordnung und sonstige Vorschriften zum Schutze der Auszubildenden werden von der Ausbildungsstätte gewährleistet. Geeignete Sozialräume und Sanitärräume stehen zur Verfügung.
6. Die Auszubildenden werden in die Betriebsordnung eingewiesen und in regelmäßigen Abständen belehrt. Die Auszubildenden führen einen schriftlichen oder elektronischen Ausbildungsnachweis. Ihnen wird Gelegenheit gegeben, diesen während der Ausbildungszeit zu führen. Die Führung des Ausbildungsnachweises hat so zu erfolgen, dass der sachliche und zeitliche Ablauf der Ausbildung für alle Beteiligten nachweisbar und nachvollziehbar gemacht wird. Die/der Auszubildende/Ausbilder/ in kontrolliert regelmäßig den schriftlichen Ausbildungsnachweis.
7. Die betriebliche Ausbildung wird von persönlich und fachlich geeigneten Ausbildern/Ausbilderinnen durchgeführt, die von der zuständigen Stelle bestätigt wurden.
8. Die erforderlichen Berufsnachweise (beglaubigte Zeugniskopien der/des Auszubildenden/Ausbilders/ in) und deren Führungszeugnisse sowie gegebenenfalls der Anstellungsvertrag des/der Auszubildenden/ in sind diesem Antrag beigelegt.
9. Mir ist bekannt, dass ergänzende Ausbildungsmaßnahmen erforderlich sind, wenn die in der Verordnung für die Berufsausbildung zum Landwirt/zur Landwirtin vorgeschriebenen Fertigkeiten und Kenntnisse nicht in vollem Umfang vermittelt werden können.
10. Mit einer Besichtigung der Ausbildungsstätte durch die Anerkennungskommission erkläre ich mich einverstanden.

V. Einverständniserklärung

Mir ist bekannt, dass die Zuständige Stelle des Landes Sachsen-Anhalt für die Ausbildung in den Berufen der Land- und Hauswirtschaft ein Verzeichnis der hierfür anerkannten Ausbildungsbetriebe führt und in elektronischer (z.B. Internet) und schriftlicher (z.B. Verzeichnissen, Broschüren) Form für Ausbildungsplatzsuchende veröffentlicht. Die Daten werden sowohl automatisiert zum Abruf bereitgehalten als auch nicht automatisiert in Akten und Dateien verarbeitet.

Ich erkläre hiermit mein Einverständnis zur Erhebung, Speicherung, Verarbeitung, Nutzung und Veröffentlichung der von mir im Folgenden angegebenen Daten im Verzeichnis anerkannter Ausbildungsbetriebe des Landes Sachsen-Anhalt.

ja nein

1. Name/Bezeichnung des Ausbildungsbetriebes
2. Ansprechpartner/in
3. Straße, Hausnummer
4. PLZ
5. Ort
6. Telefonnummer
7. Telefaxnummer
8. E-Mail-Adresse
9. Internet
10. Wirtschaftsweise <input type="checkbox"/> konventionell <input type="checkbox"/> ökologisch

Ich bin darauf hingewiesen worden, dass ich die Einwilligung verweigern kann und dass mir aus einer solchen Weigerung seitens der Zuständigen Stelle keinerlei Nachteile erwachsen können.

Mir ist bekannt, dass meine Einwilligung Voraussetzung der vorgesehenen Erhebung, Verarbeitung, Nutzung und sonstige Verwendung dieser Daten ist, und dass ich die hiermit gegebene Einwilligung jederzeit schriftlich ohne Begründung mit Wirkung für die Zukunft widerrufen kann.

Ort, Datum	Rechtsverbindliche Unterschrift(en)/Stempel
------------	---

VI. Verwaltungsgebühren

Das Verfahren ist gemäß Verwaltungskostengesetz des Landes Sachsen-Anhalt (VwKostG LSA) vom 27.06.1991 (GVBl. LSA S.154 ff.) i. V. m. der Allgemeinen Gebührenordnung des Landes Sachsen-Anhalt (AllGO LSA) vom 10.10.2012 (GVBl. LSA Nr. 20/2012 S.336), in der zurzeit geltenden Fassung, gebührenpflichtig.

Falls die Rechnungsanschrift nicht mit der vorhandenen Anschrift identisch ist, bitte genaue Adresse angeben.

Die Rechnungsanschrift ist identisch mit der Anschrift des Antragstellers

Die Rechnungsanschrift ist **nicht** identisch mit der Anschrift des Antragstellers.

Sie lautet:

Ort, Datum

Unterschrift der/des Ausbildenden/Stempel

Anträge auf Anerkennung als Ausbildungsstätte können nur bearbeitet werden, wenn der Antragsvordruck vollständig ausgefüllt wurde und alle erforderlichen Unterlagen vorliegen.

Als Anlage sind die Unterlagen zur Ausbildereignung beigefügt

ja nein

Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie sich mit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten entsprechend den datenschutzrechtlichen Bestimmungen einverstanden und bestätigen, dass Sie die Hinweise zum Datenschutz nach der Datenschutz-Grundverordnung (im Internet unter <https://lywa.sachsen-anhalt.de/index.php?id=77340> abrufbar) zur Kenntnis genommen haben. Sollte der digitale Zugriff Ihrerseits nicht möglich sein, können die Hinweise zum Datenschutz bei der zuständigen Stelle abgefordert werden.